

# Von Jesus enttäuscht

Auf dem Weg nach Emmaus (Luk 24, 13-34)

## Einleitung

- Wir hatten als Familie einen sehr schwierigen März.
- Sascha und die Kinder waren praktisch 5 Wochen lang krank.
- Ich kam extrem an meine Grenzen, vor allem, als Sascha dann schlussendlich eine Lungenentzündung hatte und komplett flach lag – und alle Kinder noch dazu...
- Wir haben in dieser Zeit sehr viel gebetet, aber es wurde trotzdem nicht besser...
- Ich war so enttäuscht ab Gottes „Nicht-Eingreifen“, dass ich eigentlich stinksauer war...
- Viele lange Tage mit kranken Kindern und noch schwierigeren Nächten...
- Ich kam in meinem Glauben an seine Macht und seine Güte voll an meine Grenzen!
- Dürfen wir von Gott enttäuscht sein?
- Kann es überhaupt sein, dass er uns enttäuscht?
- Er ist doch Gott! Er macht doch keine Fehler, er liebt mich doch, oder?
- Und trotzdem ist das Leben ja nicht immer nur Sonnenschein.

## 1. Von Jesus enttäuscht

- Ich kann mir kaum vorstellen, wie die Jünger sich an Karfreitag gefühlt haben müssen.
- Wie müssen sie geschockt gewesen sein, als Jesus gekreuzigt wurde!
- Sie hatten geglaubt, dass er der Messias ist, der sie (das Volk Israel) aus der Unterdrückung durch die Römer befreien würde.
- Ich bin daran, wieder einmal die Bibel durchzulesen und beim Buch Richter ist mir wieder aufgefallen, wie die Geschichte des Volkes Israel lange Zeit ausgesehen hat!
- Das Volk wurde untreu, ein Richter oder Prophet tauchte auf, das Volk kehrte um, die Feinde wurden besiegt und für ein paar Jahre war wieder Ruhe und Frieden.
- So in etwa haben sich die Jünger das wahrscheinlich bei Jesus auch vorgestellt:
- Israel war Gott untreu geworden, die Römer hatten es besetzt, nun tauchte Jesus auf.
- Viele Menschen kehrten um, sie bereuten ihre Sünden, sie liessen sich taufen!
- Es entstand eine neue Bewegung! Am Palmsonntag war so der Höhepunkt dieser Jesus-Euphorie
- Dann, eine Woche später: Jesus wird gekreuzigt! **Falsch!**
- Nein! Er sollte doch König von Israel werden und die Feinde machtvoll vertreiben!
- Die Geschichte durfte nicht so ausgehen!
- Die Jünger waren zutiefst enttäuscht, verunsichert, am Boden!
- Ich weiss nicht, mit welchen Enttäuschungen, du gerade kämpfst:
- Krankheit, Arbeitslosigkeit, Geldsorgen, wir haben jemanden verloren, der uns nahe stand
- Vielleicht ist auch jemand grundsätzlich ab seinem Leben enttäuscht
- Was sind die logischen Reaktionen auf Enttäuschungen: Wir gehen nicht mehr in den Gottesdienst, wir kapseln uns ab, wir hören auf in der Bibel zu lesen, wir „fliehen“...
- Es gibt eine Geschichte im Lukas Kapitel 24, die uns einen super Einblick in die Gefühlslage der Jünger gibt.
- Lukas 24, 13 – 34.

## 2. Die Enttäuschung – das Ende einer Täuschung

- Man sagt ja jeweils so schön, dass eine Enttäuschung das Ende einer Täuschung sei!
- Heisst das, dass die Jünger sich in Jesus getäuscht hatten?
- Die Frage ist: Wer dachten diese 2 Jünger den, wer Jesus sei?
- V. 19: *Er war ein Prophet, der vor Gott und dem ganzen Volk erstaunliche Wunder tat...*

- Hatten sie in Jesus „nur“ einen Propheten gesehen? Einen besonders guten Menschen, der erstaunliche Wunder tat, sicher einen super Draht zu Gott hat, aber nicht mehr?
- Ein Weltverbesserer, der bei seinem Versuch Gerechtigkeit herzustellen, gescheitert war?
- Diese zwei Jünger hatten sich tatsächlich in Jesus getäuscht!
- Jesus war nicht gekommen, um „nur“ das Volk Israel von den Römern zu befreien, er war gekommen um die ganze Menschheit von der Unterdrückung der Sünde zu befreien.
- Der Auftrag Jesu auf der Erde war es zu sterben!
- Jesus hatte dies den Jüngern mehrfach angekündigt, in Bildern, aber auch ganz direkt.
- Aber sie verstanden ihn nicht, sie wollten nicht das, was Jesus wollte.
- Sie sahen nicht das, was er sah.
- Sie wollten einen Jesus, der politisch agieren, militärisch triumphieren und ihrem Volk wieder die alte Würde und Grösse zurückgeben würde.
- Bist du dir sicher, dass du weißt, wer Jesus ist?
- Weißt du, was sein Plan für dein Leben und für die Welt ist?
- Kann es sein, dass wir ihn manchmal zu unserem Rettungsanker degradieren, der dann noch helfen soll, wenn gar nichts mehr geht?
- Ist unsere Enttäuschung über Jesus nicht häufig Ausdruck darüber, dass er einfach nicht so gehandelt hat, wie wir uns das vorgestellt hatten?
- ... dass er uns nicht das gegeben hat, was wir uns von ihm erbeten hatten?
- Wünschen wir uns von Jesus in erster Linie gute Gesundheit, ein langes und erfülltes Leben, das Lösen unserer Probleme, liebe und unproblematische Kinder, einen tollen Job, einen guten Lohn, ein schönes Haus, ...
- Es gibt so viele Aussagen von Jesus, die uns eigentlich unmissverständlich aufzeigen, dass diese Dinge NICHT im Fokus von Jesus stehen.
- Lk 9, 23: *Dann sagte er zu der Menge: »Wenn einer von euch mit mir gehen will, muss er sich selbst verleugnen, jeden Tag aufs Neue sein Kreuz auf sich nehmen und mir nachfolgen.«*

### **3. Wie reagiert Jesus auf unsere Enttäuschung?**

- Woran ist denn Jesus interessiert? Was ist sein Ziel in deinem Leben?
- Etwa vor 2 Wochen an einem Samstagmorgen habe ich unsere Kleine in den Kinderwagen gepackt und bin losgeschritten...
- Sie war immer noch nicht ganz fit und das, was am besten half, war eben spazieren zu gehen, also bin ich von Niederlenz nach Lenzburg auf das Schloss gelaufen, geflohen, gestürmt...
- Oben angekommen, habe ich mich auf das Bänkli gesetzt und...
- Jesus hat sich zu mir gesetzt.
- Es war eine extrem schöne Begegnung mit ihm. Ich war sprachlos und mein ganzes Geschimpfe hat schon mal sofort aufgehört.
- Dann hat Jesus zu mir gesagt: *„Ich weiss, dass du verletzt und enttäuscht bist.“*
- Nur das. Aber so schön. Er wusste alles, er sah mich, er suchte mich. Er rechtfertigt sich nicht für sein Nicht-Handeln, muss er auch nicht. Er schimpfte aber auch nicht mit mir. Er kam einfach zu mir, er suchte mich, er sass schweigend mit mir auf dem Bänkli. Das tat sehr gut.
- Jesus ging den 2 Jüngern nach. Er spazierte mit ihnen, erklärte ihnen, was sie nicht verstanden.
- Und was bewirkte das Einschreiten von Jesus:
- V. 32: *War es uns nicht seltsam warm ums Herz, als er unterwegs mit uns sprach und uns die Schrift auslegte?*
- Für Jesus ist nicht in erster Linie deine Gesundheit wichtig, oder dein Erfolg...
- Jesus ist immer nur an unserem Herzen interessiert.
- Er will DICH gewinnen. Er will DEINZ HERZ berühren. Er will mit dir in einer Beziehung stehen.
- Und da können so Zeiten der Enttäuschung, der Niedergeschlagenheit sogar grad sehr gute Momente sein, wo wir wieder bereit sind, unsere Herzen zu öffnen und Jesus wirklich zu suchen.

#### **4. Action-Step: Wie kann ich in solchen Zeiten trotzdem nahe bei Jesus bleiben?**

- Was aber kann ich nun ganz konkret tun, in Zeiten der Enttäuschung?
- Mir fällt es in solchen Zeiten manchmal recht schwer zu beten. Ich bin dann manchmal so wütend, dass das fast nicht geht! Ich würde nur mit Jesus schimpfen.
- Aber Bibel lesen, das geht dann manchmal fast besser. Und ich lese dann so, wie ich einen Roman lese! Ein gemütlicher Stuhl, ein guter Chai Latte und dann eintauchen.
- Das „von-vorne-nach-hinten-lesen“ hilft mir, Gott in seiner ganzen Grösse und Souveränität und erstaunlichen Vollkommenheit zu sehen.
- Meine Probleme werden dann plötzlich viel kleiner...
- Mir hilft es auch in die Natur zu gehen, raus gehen, dazu Worship Musik hören,...
- Meine Kleingruppe ist für mich auch ein Ort grosser Ermutigung. Wir lesen einfach zusammen die Bibel und das macht sehr viel Spass...

#### **Schluss**

- Die Enttäuschung, die du über Jesus empfindest, diese Niedergeschlagenheit, das Gefühl, dass er dir nicht hilft, dass er versagt hat,...
- Nimm dieses Gefühl ernst.
- Vielleicht lässt Jesus diese Zeit gerade deshalb zu, weil du dich in ihm getäuscht hast!
- Vielleicht siehst du ihn im Moment nicht so, wie er wirklich ist!
- Vielleicht hast du vergessen, dass er eigentlich an deinem Herzen interessiert ist – nicht an deinem Geld oder an deinen guten Taten...
- Vielleicht hast du über dieses freie Wochenende mal Zeit, mit Jesus spazieren zu gehen und dir die Zusammenhänge von ihm neu erklären zu lassen.
- Am Schluss sind die Jünger wieder voller Begeisterung! Sie haben Jesus gesehen, er ist auferstanden und alle ihre Kraftlosigkeit, ihre Müdigkeit fällt von ihnen ab!
- Sie gehen die ganze Strecke von Emmaus wieder zurück nach Jerusalem und ab dann geht's bei ihnen richtig los!
- Denn Jesus ist auferstanden und sie haben jetzt sehr viel zu tun!
- Eine ganze Menschheit muss mit dieser Botschaft erreicht werden!!